Jagdverordnung (JaV)

Änderung vom 07.09.2022

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: 154.21 | 324.111 | **922.111** | 922.51 | 922.63

Aufgehoben: –

---

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion,
beschliesst:*

I.

Der Erlass [922.111](#) Jagdverordnung vom 26.02.2003 (JaV) (Stand 01.03.2022) wird wie folgt geändert:

Art. 6 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)

² Das Jagdinspektorat anerkennt auf Gesuch hin ausländische Jagdprüfungen, wenn

- a **(neu)** die Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen mit jenen des Kantons Bern vergleichbar sind und
- b **(neu)** die betreffende Person mindestens zwei Jahre im jeweiligen Land Wohnsitz gehabt hat.

³ Es führt eine Liste der Länder mit Jagdprüfungen, deren Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen mit jenen des Kantons Bern vergleichbar sind.

Art. 10 Abs. 3 (geändert)

³ Sie kann jeweils für eine Jagdsaison in Gebieten mit untragbarer oder absehbar untragbarer Wildschadensituation die Ansitzjagd auf Rehwild sowie Rothirsche an Donnerstagen erlauben.

Art. 16a Abs. 1 (geändert), Abs. 1a (neu), Abs. 1b (neu)
Baujagd (Überschrift geändert)

¹ Die Jagd mit Hunden in natürlichen Bodenbauen der Wildtiere (Baujagd) ist verboten.

- a *Aufgehoben.*
- b *Aufgehoben.*
- c *Aufgehoben.*
- d *Aufgehoben.*

^{1a} Das Jagdinspektorat kann Ausnahmen von Absatz 1 bewilligen, wenn

- a die Ziele der Baujagd wie Erhalt der Artenvielfalt oder der Lebensräume der einheimischen und ziehenden wildlebenden Tiere, Schutz bedrohter Tierarten, Seuchenbekämpfung oder Bekämpfung substanziellen Wildschadens eingehalten werden,
- b alle anderen für die beteiligten Tiere weniger belastenden Methoden das angestrebte Ziel nicht erreicht haben,
- c die Baujagd längstens bis Ende Dezember dauert,
- d für jeden Bau höchstens ein Bodenhund eingesetzt wird,
- e jeder Bodenhund einen Ortungssender trägt.

^{1b} Bevor die Baujagd ausgeübt wird, muss die Jägerin oder der Jäger der zuständigen Wildhüterin oder dem zuständigen Wildhüter Ort und Zeit melden.

Art. 17a Abs. 2, Abs. 4 (geändert), Abs. 5 (aufgehoben)

² Es ist folgendes Schiessprogramm zu erfüllen:

- a mit der Kugelwaffe auf eine Distanz von mindestens 100 Metern entweder
  1. **(geändert)** auf eine stehende Reh- oder Gamsscheibe (Scheibe des deutschen Jagdverbands mit Einteilung 0, 1, 3, 8, 9, 10), wobei vier Schüsse nacheinander mindestens den 8er-Ring anreissen müssen, oder

⁴ Die Bestätigung des Jagd- oder Schiessvereins über den Treffsicherheitsnachweis ist dem Patentgesuch beizulegen.

⁵ *Aufgehoben.*

Art. 19 Abs. 4 (neu)

⁴ Schusswaffen sind während des Transports im Fahrzeug in einem Futteral oder in einem verschlossenen Waffenkoffer auf dem Rücksitz oder im Kofferraum mitzuführen.

Art. 22 Abs. 2 (geändert)

² Die Schussabgabe von Booten aus ist gestattet, wenn der Bootspropeller ausserhalb des Wassers ist.

Art. 32a (neu)**Gratispatente**

¹ Das Jagdinspektorat kann einer jagdberechtigten Person in ihrem 50. Jagdjahr im Kanton Bern Patente höchstens im Umfang der im 49. Jahr bezogenen Patente gratis abgeben.

Anhänge

Anhang 1: zu Artikel 10 (**geändert**)

Anhang 2: zu Artikel 11 und 31 (**geändert**)

II.**1.**

Der Erlass [154.21](#) Verordnung über die Gebühren der Kantonsverwaltung vom 22.02.1995 (Gebührenverordnung; GebV) (Stand 01.10.2022) wird wie folgt geändert:

Anhänge

Anhang 02B: Gebührentarif des Amtes für Landwirtschaft und Natur (LANAT) (**geändert**)

2.

Der Erlass [324.111](#) Kantonale Ordnungsbussenverordnung vom 18.09.2002 (KOBV) (Stand 01.01.2020) wird wie folgt geändert:

Art. A1-1 Abs. 6

6

Tabelle geändert: Zeile "16a" aufgehoben; Zeile "17a" neu; Spalte "Jagd und Wildtierschutz" unverändert [FR: geändert]; Spalte "CHF" unverändert [FR: geändert]

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
15	Unterlassen der Meldepflicht bei der Selbsthilfe (Art. 8 Abs. 5 der Jagdverordnung vom 26. Februar 2003 [JaV] ¹⁾ i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a des Gesetzes vom 25. März 2002 über Jagd und Wildtierschutz [JWG] ²⁾)	50
16	Nicht unverzügliches Melden von Nachsuchen, die innerhalb der zeitlichen oder örtlichen Beschränkung der Jagd stattfinden (Art. 16 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	50
16a	...	...
17	Überschreitung der maximal zulässigen Schussdistanz (Art. 18 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG) um 11 bis 30%	100
17a	Schusswaffen, die während des Transports im Fahrzeug nicht in einem Futteral oder verschlossenen Waffenkoffer auf dem Rücksitz oder im Kofferraum mitgeführt wurden (Art. 19 Abs. 4 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	50
18	Aufnahme der Jagd nach Gebrauch eines Motorfahrzeugs in der gleichen Zeitperiode (Art. 21 Abs. 1 und 2 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	100
19	Nichtanbringen der Fahrzeugh vignette (Art. 21 Abs. 4 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	20

---

1) BSG 922.111

2) BSG 922.11

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
20	Nichtmitführen der für Gäste vorgeschriebenen Ausweise und Papiere, insbesondere der Bestätigung über die anerkannte Jagdprüfung (Art. 4 Abs. 1 und 2 der Direktionsverordnung vom 27. März 2003 über die Jagd [JaDV] ¹⁾ i.V.m. Art. 18 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1986 über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel [Jagdgesetz, JSG] ²⁾)	20
21	Nichtmitführen der für Jägerinnen und Jäger vorgeschriebenen Ausweise und Papiere, insbesondere der gültigen persönlichen Jagdbewilligung (Art. 18 Abs. 4 JSG)	20
22	Überschreitung der zulässigen Anzahl eingesetzter Jagdhunde um höchstens zwei Hunde (Art. 7 JaDV Abs. 1 und 2 i.V.m. Art. 18 Abs. 1 Bst. d JSG) pro Jägerin oder Jäger für jeden überzähligen Hund	50
23	Anlernen von Jagdhunden (Art. 9 JaDV i.V.m. Art. 18 Abs. 1 Bst. d JSG),	
	a ohne Bewilligung	100
	b unter Missachtung von Bewilligungsauflagen	50
24	Auslegen von Schweinefleisch am Luderplatz (Art. 13 JaDV i.V.m. Art. 47 des eidgenössischen Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966 [TSG] ³⁾)	100

---

¹⁾ BSG 922.111.1

²⁾ SR 922.0

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
25	Unvollständiges, unkorrektes oder unterlassenes Eintragen eines erlegten Wildtiers, das mit dem Basispatent alleine oder mit dem Patent E jagdbar ist, vor der Besitzergreifung (Art. 17 Abs. 1 JaDV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	30
26	Unvollständiges oder unkorrektes Eintragen eines erlegten Wildtiers, das mit dem Patent A, B, C oder D jagdbar ist, soweit der fehlbare Eintrag nicht Tierart, Geschlecht, Alter beim Gämswild oder Wildraum betrifft (Art. 17 JaDV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	30
27	Nichtangeben des Abschusstages und/oder -monats durch Nichttheraustrennung der entsprechenden Laschen an der Wildmarke (Art. 17 Abs. 2 JaDV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	30
28	Missachten der Leinenpflicht (Art. 3 Abs. 1 Bst. e der Verordnung vom 26. Februar 2003 über den Wildtierschutz [WTSchV] ¹⁾ i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100
29	Missachten von Verboten in Wildschutzgebieten (Art. 3 Abs. 1 Bst. f WTSchV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100
29a	Missachten von Weggeboten in Wildschutzgebieten (Art. 3 Abs. 1 Bst. d WTSchV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100

---

³⁾ SR 916.40

¹⁾ BSG 922.63

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
30	Unbeaufsichtigtes Laufenlassen von Hunden (Art. 7 Abs. 1 WTSchV i.V.m. Art. 18 Abs. 1 Bst. d JSG sowie Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100

3.

Der Erlass [922.51](#) Verordnung über die Verhütung und Entschädigung von Wildschäden vom 22.11.1995 (Wildschadenverordnung, WSV) (Stand 01.10.2022) wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1a (neu), Abs. 4 (geändert)

^{1a} Der Schaden, den der Wolf verursacht, wird in den Tal- und Hügellzonen sowie in den Bergzonen I und II gemäss Artikel 1 Absätze 3 und 4 der Verordnung des Bundesrates vom 7. Dezember 1998 über den landwirtschaftlichen Produktionskataster und die Ausscheidung von Zonen (Landwirtschaftliche Zonen-Verordnung)²⁾ angemessen entschädigt, soweit die geschädigte Bewirtschafterin oder der geschädigte Bewirtschafter alle zumutbaren Massnahmen zur Verhütung dieses Schadens getroffen hat.

⁴ Der Schaden, den Luchs, Biber, Fischotter, Adler, Bär, Wolf oder Goldschakal verursachen, ist gesondert auszuweisen.

Titel nach Art. 12 (neu)

T1 Übergangsbestimmung der Änderung vom 07.09.2022

Art. T1-1 (neu)

¹ Artikel 3 Absatz 1a ist ab dem 1. Dezember 2023 anwendbar.

4.

Der Erlass [922.63](#) Verordnung über den Wildtierschutz vom 26.02.2003 (WTSchV) (Stand 01.08.2020) wird wie folgt geändert:

Titel nach Art. 9 (neu)

1.4 Störung von Wildtieren durch Zäune und Netze

---

²⁾ SR [912.1](#)

Art. 9a (neu)*Zäune und Netze*

¹ Wer Zäune verwendet, muss diese ihrem Zweck entsprechend fachgerecht auswählen und aufstellen sowie regelmässig kontrollieren und unterhalten.

² Permanente feste Zäune dürfen den Wildwechsel (Austritt des Wildes) nicht übermässig erschweren.

³ Mobile Weidenetze dürfen nur als temporäre Zäune verwendet werden.

⁴ Sie sind bei Nichtgebrauch innert drei Wochen zu entfernen. Wird die Fläche während der Vegetationszeit erneut beweidet, entfällt diese Pflicht.

Art. 9b (neu)*Behördliches Entfernen von Zäunen und Netzen*

¹ Das Jagdinspektorat ordnet das Entfernen an

a von Zäunen, die für Wildtiere gefährlich sind,

b von mobilen Weidenetzen, die bei Nichtgebrauch nicht fristgerecht entfernt werden.

² Beschwerden gegen Verfügungen des Jagdinspektorats gemäss Absatz 1 kommt keine aufschiebende Wirkung zu, sofern in der Verfügung nichts anderes angeordnet wird.

III.

Keine Aufhebungen.

IV.

Diese Änderung tritt am 1. März 2023 in Kraft.

Bern, 7. September 2022

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: Häsler

Der Staatsschreiber: Auer

Anhang 1 zu Artikel 10

(Stand 01.03.2023 ~~06.2013~~)

		Jagdzeiten						
		August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
Jagdzeiten: Patentarten	Schönwage alle Patente		keine		Dienstag, Donnerstag, Freitag (ausgenommen Nachbarsitz)		keine	
	Fuchs, Marderhund, Wasschlar, verwilderte Hauskatze, verwilderte Hausstaube		1.9. bis 29.2.					
Bassequant	Rabenrabe, Saatkrähe, Eieler, Eichelhäher		1.9. bis 15.2.		Rabenrabe: Schwärme auf landwirtschaftlichen Kulturen mit Sonderpotential bis 29.2.			
	Erdmarder, Stenmarder		1.9. bis 15.2.					
	Dornhirsch, Sikahirsch, Mufflon		1.9. bis 31.1.					
	Dachs		1.9. bis 31.12.					
	Ringelrabe, Kollente		1.9. bis 15.11.					
	Fasan, Türkentaube			1.10. bis 15.11.				
	Patent A (Gemsüld)							
	Patent B (Rehwiß)							
	Gämse + Murmeltier		10.9. bis 30.9.					
	Reh			1.10. bis 15.11.				
Patent C (Frisch)	Feldhasse			1.10. bis 15.11.				
	Schneehase				1.-15.11.			
	Waldschnefä							
	nur im Wildraum des Berner Juras			1.10. bis 15.11.				
	Rothirsch		1.9. bis 30.9.			10.10. bis 30.11.		
Patent D (Wischweini)	Wildschwein							
	(im August nur Anzeiged ausserhalb des Valdes)	2.8. bis 31.1.						
Patent E (Vassengäge)	Eibschuh, Stöckle, Erlenbastarde		1.9. bis 31.12.					
	Reihertiere, Tadelente			1.10. bis 31.12.				
	Kormoran						1.9. bis 29.2.	

Anhang 2 zu Artikel 11 und 31

(Stand 01.0903.20142023)

Abschussgebühren für Fehlabschüsse

Fehlabschüsse werden auf das persönliche Abschusskontingent angerechnet und auf Grund des bei der Kontrolle ermittelten Körpergewichts (ausgeweidet, in der Decke, mit Haupt) wie folgt mit einer Gebühr belegt:

1. Falsche Kategorie:

		Franken
a	Gämse: Für jedes volle Kg Körpergewicht	12
b	Reh:	30
	Zusätzlich bei Rehen, welche anstelle eines Rehkitzes erlegt wurden: für jedes volle Kg über 12 Kg	14
c	Rothirsch: Für jedes volle Kg Körpergewicht	10
d	Wildschwein:	
	Wildschwein über 40 Kg (bei Gewichtsüberschreitung)	30
	Zusätzlich für jedes volle Kg über 50 Kg	7

Bei Trophäenträgern wird zusätzlich das Haupt mit der Trophäe beschlagnahmt.

2. Schutz der Muttertiere:

a	Milch tragende Gämsegeiss	50100
b	Milch tragende Rothirschkuh	400

~~Bei Trophäenträgern wird zusätzlich das Haupt mit der Trophäe beschlagnahmt. Die Trophäen von Muttertieren, für die eine Abschussgebühr entrichtet werden musste, dürfen an Trophäenschauen nicht ausgestellt werden.~~

Anhang 2B: Gebührentarif des Amtes für Landwirtschaft und Natur (LANAT)

(Stand 01.~~1003.2022~~2023)

Die nachstehenden Gebühren sind in Taxpunkten angegeben. Der Frankenbetrag berechnet sich durch Multiplikation des in Artikel 4 vom allgemeinen Teil angegebenen Wertes. Für Gebühren nach Zeitaufwand ist Artikel 8 des allgemeinen Teils anzuwenden.

		Taxpunkte
1.	Bildungswesen	
1.1 – 1.4	...	
1.5	Duplikate von Zeugnissen und Diplomen	50 bis 100
2.	Direktzahlungen	
2.1	Ordentlicher Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen inkl. ordentliche Ausrichtung der landwirtschaftlichen Beiträge und Direktzahlungen	gebührenfrei
2.2	Ausserordentlicher Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen	
	<i>a</i> ...	
	<i>b</i> ...	
	<i>c</i> ...	
2.2.1	Bearbeitungsgebühr für die Erhebung zusätzlicher Daten bei unvollständiger oder fehlerhafter Deklaration im Rahmen der Agrardatenerhebung	200
2.2.2	Gebühr für den Zusatzaufwand bei nicht eingehaltenen Nachfristen zur Deklaration von Agrardaten	200 bis 500
2.2.3	Kanzleigeühren (Dokumente, schriftliche Auskünfte, Drucksachen etc.)	30 bis 100
2.2.4	Sonderbewilligungen	50 bis 200
2.3	Anerkennung von Betriebsformen	
2.3.1	Betriebsanerkennung ohne Abklärungen vor Ort	200
2.3.2	Betriebsanerkennung mit Abklärungen vor Ort	200 bis 500
2.3.3	Anerkennung von Betriebsgemeinschaften oder Betriebszweiggemeinschaften pro beteiligter Betrieb	200
2.3.4	Auflösung von Betriebsgemeinschaften oder Betriebszweiggemeinschaften pro beteiligter Betrieb	200 bis 500
2.3.5	Anerkennung der überbetrieblichen Erfüllung des ÖLN (Verträge) pro beteiligter Betrieb	100
2.3.6	Anpassung des Normalbesatzes	50 bis 200
2.4 – 2.7	...	
2.8	...	
2.9	Weitergabe von Daten des kantonalen Agrarinformationssystems	
2.9.1	Einrichten der temporären oder permanenten Weitergabe von Daten	nach Zeitaufwand und betrieblichen Mehrkosten
2.9.2	Weitergabe von Daten nach definiertem Muster	
2.9.3	Spezial-Auswertung von Daten nach Vorgabe	

		Taxpunkte
3.	Veterinärdienst	
3.1-3.17	...	
4.	Pacht, Raumplanung und Bodenschutz	
4.1	Verfügungen betreffend Pachtzinse	100 bis 500
4.2	Verfügungen betreffend die parzellenweise Verpachtung	50 bis 200
4.3	Verfügungen betreffend kürzere Pachtdauer	50 bis 200
4.4	Ertragswert- und Pachtzinsschätzungen sowie andere Gutachten in Pachtangelegenheiten (gemäss Aufwandrapport der Schätzer/Berater)	nach Zeitaufwand
4.5 – 4.8	...	
4.9	Fachberichte zu Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen und zur Beanspruchung von Kulturland/Fruchtfolgeflächen	50 bis 800
4.10	Fachberichte baulicher Bodenschutz	50 bis 1000
5.	Abteilung Tierproduktion...	
6.	Strukturverbesserungen	
6.1	Genehmigung von Rechtsgeschäften	50 bis 300
6.2	Bewilligungen von Zweckentfremdungen und Zerstückelungen	200 bis 800
6.3	Verfügungen betreffend Rückbehalt oder Rückerstattung von Subventionen	50 bis 1000
7.	Kantonaler MIBD (Analytik und Beratung)	
7.1 – 7.5.1	...	
7.5.2	...	
7.6 – 7.6.6	...	
8.	Pflanzenschutz	
8.1	...	
8.2	...	
8.3	Erteilung der Fachbewilligung an Landwirtinnen und Landwirte, Gärtnerinnen und Gärtner und in speziellen Bereichen gemäss der Bundesgesetzgebung über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft und im Gartenbau	50
8.4	Sonderbewilligungen für Pflanzenschutzmassnahmen gemäss Anhang 1 der Verordnung vom 23. Oktober 2013 über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (Direktzahlungsverordnung, DZV) ¹	20 bis 200
9.	Landwirtschaftliches Beratungswesen	
	Die nachfolgende Gebührenregelung gilt für die Beratungsleistungen aller Verwaltungseinheiten des LANAT, soweit in den vorstehenden Ziffern keine Sonderregelung getroffen wurde.	
9.1	Gruppenberatung	
9.1.1	Weiterbildungskurse, Seminarien, Erfahrungsgruppen, Interessengruppen, Workshops usw.; je nach Aufwand und öffentlichem Interesse am Bildungsangebot pro Lektion/Stunde Die Kursgebühren können bis auf 50 Taxpunkte je Lektion/Stunde erhöht werden, wenn	5 bis 20
	a auswärtige Referentinnen und Referenten beigezogen werden,	

¹ SR [910.13](#)

		Taxpunkte
	<i>b</i> eine aufwendige Infrastruktur erforderlich ist,	
	<i>c</i> sonstige Mehraufwendungen erfolgen.	
	Die Kosten für Kursmaterialien gehen zulasten der Teilnehmenden.	
9.1.2	Informationsveranstaltungen für die Gesamtheit der Landwirtinnen und Landwirte über agrarpolitische Entwicklungen	gebührenfrei
9.2	Einzelberatung: Die nachfolgende Gebührenregelung gilt für die Beratungsleistungen aller Verwaltungseinheiten des LANAT, soweit in den vorstehenden Ziffern keine Sonderregelung getroffen wurde.	
9.2.1	Der Stundenansatz für Beratungsleistungen aller Verwaltungseinheiten des LANAT beträgt vorbehältlich Ziffer 9.2.2 grundsätzlich	140 (inkl. Mehrwertsteuer)
9.2.2	<i>a</i> Wenn die Beratungsleistung für die Landwirtinnen und Landwirte von hohem öffentlichem Interesse ist und der Umsetzung der agrarpolitischen Ziele dient, so beträgt der Stundenansatz	70 (inkl. Mehrwertsteuer)
	<i>b</i> Ist die Beratungsleistung für die Landwirtinnen und Landwirte von überwiegend privatem Interesse, so kann der Stundenansatz erhöht werden bis auf	105 (inkl. Mehrwertsteuer)
10.	Fischerei	
10.1	Gebühren für den Fang von Wassertieren	
10.1.1	Bewilligung für den Fang von Krebsen in kantonalen Fischgewässern	50 bis 200
10.1.2	...	
10.1.3	...	
10.1.4	Laichfischfangbewilligungen	50 bis 200
10.1.5	...	
10.2	Gebühren für die Berufsfischerei	
10.2.1	Bewilligung zur Verwendung von Fanggeräten, die nicht im Patent aufgeführt sind.	50 bis 200
10.2.2	Bewilligung zum Fischen ausserhalb der ordentlichen Fangzeiten	50 bis 200
10.3	Gebühren für kantonale Pachtgewässer	
10.3.1	Ausstellen oder Ändern des Pachtvertrages für Angelfischereigewässer	50 bis 150
10.3.2	Ausstellen der Fischereipässe und Gastkarten pro Stück	15 bis 40
10.4	Gebühren für die Elektrofischerei	
10.4.1	Ausstellen eines neuen Ausweises	50
10.4.2	Kursgebühr für Elektrofischereikurse	50 bis 250
10.5	Stellungnahmen zu technischen Eingriffen in Gewässer	
10.5.1	Kleine Eingriffe	100 bis 250
10.5.2	Mittlere Eingriffe	250 bis 1000
10.5.3	Grosse Eingriffe	1000 bis 2500
10.5.4	Sehr grosse Eingriffe	nach Zeitaufwand
10.5.5	Bewilligungen für Spülreglemente und Stauabsenkungen	nach Zeitaufwand
10.6	Auslagen für fischereitechnische Massnahmen	
10.6.1	Für Arbeiten, die durch Dritte verursacht oder in Auftrag gegeben werden.	nach Zeitaufwand
10.6.2	Bewirtschaftung kantonalen Fischgewässers durch die kantonale Fischereiaufsicht im Auftrag Dritter	nach Zeitaufwand
10.7	...	
10.7.1	...	

		Taxpunkte
10.8	Standort- und landesfremde Arten, Rassen und Varietäten	
10.8.1	Bearbeiten von Gesuchen	100 bis 1000
10.9	...	
10.9.1	...	
10.9.2	...	
10.10	Öffentlichkeitsarbeit	
10.10.1	Führungen, Vorträge	50 bis 300
11.	Jagd	
11.1	Ersatz des Ausweises über die Jagdprüfung	50
11.2	Verwaltungskostenabzug bei Rückerstattung der Gebühren wegen Rückgabe einer Jagdbewilligung	100 bis 200
11.3	Ersatz von Jagdbewilligungen, Abschusskontrollen oder Wildmarken	30 bis 50
11.4	Mahngebühr für das nicht fristgerechte Einsenden der Abschusskontrolle	50
11.5	Bewilligung für Prüfungen und andere Veranstaltungen mit Hunden	50
11.6	Jagdbedingte Nachsuchehilfe durch die Wildhut	50
11.7	Bewilligung für sportliche Veranstaltungen und sonstige gesellschaftliche Veranstaltungen in Wildschutzgebieten	100 bis 300
11.8	...	
11.9	Einfache Mitberichte im Bereich Wildschutz und Lebensraumerhaltung (Aufwand bis 2 Std.)	150 bis 250
11.10	Mitberichte im Bereich Wildschutz und Lebensraumerhaltung (Aufwand bis 6 Std./ Feldbegehung)	150 bis 850
11.11	Mitberichte im Bereich Wildschutz und Lebensraumerhaltung (Aufwändige Stellungnahmen, wiederholte Mitberichte und Besprechungen)	150 bis 2000
11.12	Nachträgliche Änderung von Jagdpatentkategorien	100
11.13	Bestätigung für erlittene Fahrzeugschäden bei Fahrzeugkollisionen mit Tieren	70
11.14	Vorträge, Exkursionen und Führungen im Auftrag von Schulen, Vereinen und Gesellschaften	50 bis 200
11.15	Auskünfte über Wildtierbestände und deren Lebensraumsituation an verwaltungsexterne Stellen bei Projekten aller Art (Planungen, Bau- oder Forschungsvorhaben usw.)	nach Zeitaufwand
11.16	Ausnahmebewilligung für Baujagd	50
12.	Naturschutz	
12.1	Bewilligungen im Bereich Naturschutz	
12.1.1	Naturschutzgebiete	200 bis 2000
12.1.2	Wiederherstellungsverfügungen	300 bis 3000
12.1.3	Beseitigung von Ufervegetation	200 bis 2000
12.1.4	Biotopschutz	200 bis 2000
12.1.5	Artenschutz (Bewilligungen für Erwerbszwecke)	
	a Pilze	200 bis 300
	b Moose, Früchte, Heilkräuter usw.	200 bis 300
	c Enzianwurzeln	200 bis 300
12.1.6	Fangen und Halten von Tieren	200 bis 1500
12.1.7	Naturschutzbewilligungen für zielverwandte Privatorganisationen oder zu wissenschaftlichen Zwecken	0 bis 300

		Taxpunkte
12.1.8	Gesuche für Eingriffe in Biodiversitätsförderflächen gemäss Artikel 57 und Anhang 4 DZV	20 bis 50
12.1.9	Gesuche für Investitionsbeiträge im Rahmen der Landschaftsqualitätsbeiträge gemäss Artikel 63 DZV	20 bis 50
12.2	Kontrollmassnahmen im Bereich Umweltschutz	
12.2.1	Überprüfung/Kontrolle gemäss der Bundesgesetzgebung über die Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen	200 bis 2000
12.3	Mitberichte im Bereich des Umweltschutzes und des Naturschutzes	
12.3.1	Einfacher Mitbericht (< 1 Stunde Bearbeitungsaufwand)	100 bis 200
12.3.2	Mitbericht mit mittlerem Aufwand (Voraktenstudium, Feldbegehung)	150 bis 2000
12.3.3	Aufwändige Mitberichte/UVP (>½ Arbeitstag/mehrmalige Beschäftigung)	nach Zeitaufwand
12.3.4	Mitberichte zu Naturschutzvorhaben zielverwandter Privatorganisationen	gebührenfrei
12.4	Weitere Verrichtungen	
12.4.1	Aufwendige Zusammenstellungen u. Ä.	nach Zeitaufwand
12.4.2	Aufbereiten Gesuchdossiers aus elektronischen Daten	nach Zeitaufwand
13.	Bienenzucht	
13.1	Behandlung von Gesuchen zur Errichtung von Schutzzonen um Belegstationen	gebührenfrei